



DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL
12-17 *Dezember 2017*

Advent 2017

Mit dem 1. Advent beginnt wieder ein neues Kirchenjahr, dessen liturgischer Ablauf von Festen uns den Weg der Heilsgeschichte symbolisiert. In den Tagen bis Weihnachten kehren wir zurück in die Zeit des Alten Bundes und warten mit dem Volk Israel auf die Erfüllung der Verheißung, dass Gott seinen Gesalbten, den Messias, in die Welt senden werde.

Mit dem Weihnachtsfest erfüllt sich die Verheißung, wir feiern die Geburt des Retters. In der Zeit von Weihnachten bis zum Fest der Taufe des Herrn haben wir die Gelegenheit, auf das Kind in der Krippe zu blicken. Dann verfolgen wir das verborgene Leben der Heiligen Familie in Nazareth bis zum 12-jährigen Jesus im Tempel. Mit dem dreifachen Fest der Heiligen drei Könige, der Hochzeit zu Kana und der Taufe des Herrn beginnt die Zeit des öffentlichen Wirkens Jesu. Es



wird bestimmt durch die Berufung der Jünger, Verkündigung des Reiches Gottes und die Wunder, die Jesus in Galiläa wirkt.

Ab Aschermittwoch begleiten wir Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem, an dessen Ende der Einzug in die Stadt am Palmsonntag steht. Dann folgen Letztes Abendmahl, Leiden und Tod am Kreuz sowie die Auferstehung am Ostermorgen. Das Zeugnis der Apostelgeschichte berichtet von den 40 Tagen nach seiner Auferstehung bis Himmelfahrt, wie Jesus den Jüngern erscheint. Vom Fest Himmelfahrt an folgen weitere zehn Tage bis Pfingsten, dem Fünzig-Tage-Fest.

Fortsetzung S. 2

Gemeinsamer Teil

Fortsetzung v. d. Titelseite

Mit Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes, beginnt die Zeit der Kirche, die Zeit, in der sich die Heilsgeschichte augenblicklich, im Jahr 2017, befindet. Das Pfingstereignis liegt zweitausend Jahre zurück. Wo wir in der Heilsgeschichte stehen, das wissen wir nicht. Das Ende des Kirchenjahres aber beschreibt das Fest Christkönig. Es ist das Fest des Wiederkommenden Christus am Ende der Zeiten. Es ist das einzige Ereignisfest des Kirchenjahres, das die Kirche feiert, wobei das Ereignis selbst noch in der Zukunft liegt. Alle anderen Ereignisfeste erinnern an Geschehnisse der Vergangenheit. Aber dieses Fest macht deutlich, dass der christliche Glaube ein Ziel der Heilsgeschichte kennt, den Wiederkommenden Christus am Ende der Zeiten.

Das Ende der Zeiten müssen wir dabei nicht nur universal betrachten. Wir dürfen uns dabei natürlich auch bewusst machen, dass unser eigenes Leben seinem Ende entgegen geht. Der Wiederkommende Christus erinnert uns eben auch daran, dass ein jeder von uns ein endliches Leben steht, an dessen Abschluss eben auch eine „Wiederkunft Christi“ steht: unser persönliches Sterben. Das aber ist dann aus unserem christlichen Verständnis nicht die Tragödie unseres Lebens sondern das Ziel, das es zu erreichen gilt.

Jahr für Jahr folgen wir diesem Ablauf in der Liturgie. Es liegt eine tiefe Bedeutung in jeder Phase des Jahreskreises. Wie soll ich schließlich jemanden lieben, den ich nicht sehen und nicht anfassen kann, dessen Stimme ich nicht mit meinen Ohren sondern allenfalls mit den Ohren meines Herzens hören kann und von dem ich ansonsten eben auch nicht mit meinen Sinnen erfahren kann, dass er meine Gebete überhaupt wahrnimmt? Liebe zu Christus wächst letztlich aus einer gemeinsamen Erfahrung. Diese Erfahrung kann ich im bewussten Erleben des Kirchenjahres machen, in Verbindung mit der Feier der Eucharistie, dem Hören auf Gottes Wort und meinem persönlichen Gebet. Und ich darf die Gelegenheit nicht verstreichen lassen, den Alltag im Lichte dieser christlichen Erfahrung zu verstehen und zu deuten. Das Geschenk einer menschlichen Begegnung kann für mich dabei durchaus ein Hinweis auf die Begegnung mit Christus sein, der mir in meinem Alltag genauso in dem Menschen begegnen kann, den ich liebe, der mein Freund ist oder aber der meine Hilfe braucht oder mir Hilfe schenkt.

Lassen Sie uns also das nächste Kirchenjahr beginnen, indem wir uns zurückversetzen in die Zeit des Alten Bundes, die Zeit des Volkes Israels, das auf seinen Retter wartet. Wir sind ja in der glücklichen Situation, dass wir wissen, wann Weihnachten kommt, auch wenn für manch einen der 25. Dezember dann doch immer wieder so plötzlich vor der Tür steht. So kann aber auch deutlich werden, dass das Warten selbst einen eigenen Wert hat und nicht mit dem 1. Advent die Weihnachtszeit schon begonnen hat.

Gemeinde Lissabon

Unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland
Sob o Patrocínio do Embaixador da Alemanha

laden die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde Lissabon und die
Katholische Kirchengemeinde Deutscher Sprache ein zum
A Igreja Evangélica Alemã de Lisboa e a Igreja Católica Alemã de Lisboa convidam para

Traditionellen Ökumenischen Advents- BASAR

de Advento Ecuménico

Artesanato + Gastronomía + Diversão

Die Einnahmen des Basars kommen den Sozialprojekten der beiden Gemeinden zugute
O valor angariado irá reverter para os projectos sociais das duas Igrejas

Sonntag, 1. Advent
Domingo, 1. Advento
03.12.2017 | 11:00 - 17:00
Escola dos Salesianos de Campo de Ourique
Praça João Bosco, 14, Lisboa
Elétricos: 25 e 28 (Campo de Ourique - Prazeres)
Junta ao Cemitério dos Prazeres

Kaffee von J.J. DARBOVEN
SINCE 1863

Adventsbasar 2017

Die evangelische und die katholische Gemeinde deutscher Sprache laden herzlich ein zur Teilnahme am Adventsbasar am Sonntag, dem 1. Advent, auf dem Gelände der Schule der Salesianer. Seit vielen Jahren steht der Adventsbasar für ein gemeinsames Anstrengen der beiden deutschsprachigen Gemeinden in Lissabon. Viele ehrenamtliche Kräfte haben sich in die Vorbereitungen eingebracht. So hat der Basar nicht nur eine finanzielle Bedeutung, auch für das sozial-caritative Engagement unserer Gemeinden.

Gerade im Miteinander unserer Kräfte erfahren wir auch Begegnungen untereinander, die gut tun und uns alle bereichern.

Nachlese Volkstrauertag 2017

Die traditionelle Gedenkfeier auf dem Deutschen Evangelischen Friedhof fand in diesem Jahr am 19. November statt. Botschafter Dr. Christof Weil erinnerte in seiner Ansprache an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im 20. Jahrhundert. Die Verantwortung für den Frieden in der Welt ist uns aufgetragen, insbesondere anbe-tracht der Verbrechen, die von Deutschland im 20. Jahrhundert ihren Ausgang genommen haben.

Ein Dank den Kameraden der Bundeswehr, die durch den Militär-attaché, Fregattenkapitän Palum sowie den Dienstältesten Deutschen Offizier, Kapitän zur See Velten sowie die Kranzträger vertreten waren.



Ein herzlicher Dank den Sängerinnen und Sängern des Chors der Evangelischen Gemeinde, die die Gedenkfeier mit ihrem Gesang umrahmten. Pfarrer Leif Mennrich und die Konfirmanden trugen die Fürbitten vor.

Beim anschließenden ökumenischen Gottesdienst war die Kirche ziemlich bis zum letzten Platz gefüllt, sodass wir auf eine wirklich gelungenen ökumenischen Feier zurück blicken können.

Das Miteinander beim abschließenden Mittagessen führte die deutschen Gemeinden evangelischer und katholischer Konfession in wunderbar freundschaftlicher Weise zusammen. Im Jahr des Reformationsjubiläums ist es sicherlich von besonderer Bedeutung, dass wir einander in Freundschaft begegnen können, dass wir gemeinsam beten und Gottesdienst feiern können, aber gleichzeitig die Bereitschaft zeigen können, die jeweiligen konfessionellen Identitäten zu respektieren.

Herzlichen Dank an Pfarrer Leif Mennrich für die Vorbereitung des Gottesdienstes, dem Chor für die musikalische Mitwirkung, den Konfirmanden für ihre Mitwirkung und vor allem dem fleißigen Helfen, die uns das Mittagmahl vorbereitet haben!

Gemeinde Porto



Patronatsfest in Porto

Am Fest des Heiligen Martin hat die Pfarrfamilie in Porto ihr Patronatsfest gefeiert. Mit großer Freude konnten wir als Gäste die PGR-Vorsitzende Margarida Pereira-Müller aus Lissabon mit ihrem Ehemann begrüßen. Außerdem war von der evangelischen Gemeinde in Porto Herr Pfarrer Dr. Michael Decker gekommen. Pater Grass und Frau Behling können wir ja nicht wirklich zu den Gästen zählen, sie gehören ja zum Stamm unserer Gemeinde, auch wenn sie bei jedem Besuch eine weite Anreise in Kauf nehmen müssen. Umso schöner, dass

wir das Patronatsfest gemeinsam feiern konnten!

Nach dem Laternenumzug um die Kirche feierten wir die heilige Messe. Das Besondere der Martinslegende geht über die Teilung des Mantels durch Martin hinaus. Im Traum erkennt er, dass es Christus gewesen ist, dem er die Hälfte seines Mantels geschenkt hatte. Für uns Christen ist das Ziel des geistigen Lebens stets die Begegnung mit Christus, das Geschenk Gottes an die Schöpfung ist eben das Geschenk einer Person. Diese gilt es zu entdecken. So ist die Botschaft des Martinsfestes: Erkenne Christus in dem Menschen an Deiner Seite,

besonders in der Person, die Deine Gegenwart und Zuwendung am meisten benötigt. Feier der Heiligen Messe ist stets die Feier der völligen Hingabe Christi an den Vater und an die Schöpfung, wie wir sie im Leiden und Tod Jesu in der Liturgie vergegenwärtigen. Nach der Heiligen Messe versammelte sich die Pfarrfamilie im Pfarrsaal zum gemeinsamen Mahl, dass wieder von vielen fleißigen Helfern vorbereitet worden war.

Allen, die gekommen waren und allen, die geholfen haben, ein herzliches Dankeschön!

Gottesdienste in den deutschsprachigen Gemeinden

1. ADVENTSSONNTAG

3. Dezember 2017

1. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

Jesaja 63,16b-17.19b; 64,3-7

2. Lesung: 1. Korinther 1,3-9

Evangelium: Markus 13,24-37



Ines Rarisch

»» Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. ««

Lissabon

1. Advent, 3. Dezember 2017

**Wegen des Basars feiern wir die Heilige Messe schon um
9.00 Uhr**

2. ADVENTSSONNTAG

10. Dezember 2017

2. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 40,1-5.9-11

2. Lesung: 2. Petrus 3,8-14

Evangelium: Markus 1,1-8



Ines Rarisch

»» Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. ««

Lissabon

Familienmesse 2. Advent, 10. Dezember 2017

11.00 Uhr

3. ADVENTSSONNTAG

17. Dezember 2017

3. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 61,1-2a.10-11

2. Lesung: 1. Thess 5,16-24

Evangelium:
Johannes 1,6-8.19-28



Ines Rarisch

» Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. «

Porto
Hochamt
Sonntag
3. Advent, 17. Dezember 2017
10.30 Uhr

Lissabon
Hochamt
3. Advent, 17. Dezember 2017
11.00 Uhr

4. ADVENTSSONNTAG

24. Dezember 2017

4. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Samuel
7,1-5.8b-12.14a.16

2. Lesung: Römer 16,25-27

Evangelium: Lukas 1,26-38



Ines Rarisch

» Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. «

Lissabon
Hochamt 4. Advent, 24. Dezember 2017
11.00 Uhr

25. Dezember 2017

Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 52,7-10

2. Lesung: Hebräer 1,1-6

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ines Rarisch

» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. «

**Lissabon
Christmette
24. Dezember 2017
18.00 Uhr**

!!! Kein Hochamt am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember !!!

**Porto
Weihnachten
Hochamt 25. Dezember 2017
11.00 Uhr**

Frohe Weihnachten allen Angehörigen der
Gemeinden in Porto und in Lissabon!

**FEST DER
HEILIGEN FAMILIE**

31. Dezember 2017

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 15,1-6; 21,1-3

2. Lesung: Hebräer 11,8.11-12.17-19

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ines Rarisch

» Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt. «

**Lissabon
31. Dezember 2017
Am Morgen:
Fest der Heiligen Familie
11.00 Uhr**

**31. Dezember 2017
Am Abend:
Hochfest der Gottesmutter
Jahresschlussmesse mit Te Deum und
Sakramentalem Segen
18.00 Uhr**

**Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Glück
und Gottes Segen**

Gemeinde Lissabon

- 02.12. Frau Richeimer Sequeira
- 06.12. Luis Sequeira
- 07.12. Brigitte Schäfer
- 13.12. Anneliese Mosch
- 14.12. Helena Pfeil
- 15.12. Christine Reinke
- 18.12. José Calado
- 18.12. José Sequeira

Gemeinde Porto

- 20.12. Mechtild Burmester



und allen Gemeindemitgliedern, deren Geburtsdatum wir noch nicht kennen.
(Hinweis per E-Mail an pgr@dkgl.org bzw. lissabon@dkgl.org)

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrer der Gemeinden Lissabon und Porto E-Mail: pfarrer@dkgl.org

Pfr. Norbert Abeler

Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon E-Mail pgr@dkgl.org

Margarida Pereira-Müller

Mobil 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an. E-Mail-Adresse: pgr@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica de São Martinho de Cedofeita“

Pfarrheim: Rua da Boavista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Mobil 937 035 461

Tel. 226 185 789

E-Mail: wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4